

Deutsche Uhrmacher-Zeitung.

Insertions-Preis:

pro 4gespaltene Petit-Zeile
25 Pfg.

Arbeitsmarkt: 20 Pfg.

Erscheint
monatlich 2 Mal.

Alle Correspondenzen sind
an die
Expedition zu richten.



Abonnements-Preis:

pro Quartal
im deutsch. und österr.
Postverbände
Rm. 1,50;
im Auslande
und für Kreuzbandsendung
Rm. 1,75
pränumerando.
Bestellungen nehmen alle
Postanstalten
und Buchhandlungen an.
Kreuzbandsendungen sind
bei der
Expedition zu bestellen.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Herausgegeben
vom
Verein Berliner Uhrmacher.

Berlin, den 15. September 1878.

Expedition
bei
R. Stäckel, Berlin W., Markgrafen-Str. 48.

Abonnements-Einladung.

Bei Herannahen des neuen Quartals richten wir an unsere geehrten Postabonnenten die ergebene Bitte, das Abonnement baldmöglichst und vor Ende d. M. bei der nächsten Postanstalt erneuern zu wollen, damit jede Stockung in der regelmässigen Zusendung vermieden werde. Auch wollen wir nicht unterlassen, wiederholt darauf hinzuweisen, dass bei späterem Abonnement die Post nur für einen Aufschlag von 10 Pf. und auf besondere Bestellung die bereits erschienenen Nummern des neuen Quartals nachliefert.

Unsere geehrten Streifenband-Abonnenten, welche nur bis Ende dieses Quartals abonniert haben, jedoch die Zeitung auf diesem Wege weiter zu beziehen wünschen, bitten wir ebenfalls um baldigste Erneuerung des Abonnements, indem wir höflichst ersuchen, zur Erleichterung der Expedition und Ersparung von Kosten den Abonnementsbetrag in Briefmarken oder durch Posteingahlung gefälligst gleich beizufügen.

Den neu hinzutretenden Herren Abonnenten können noch sämtliche Nummern des laufenden Jahrgangs auf Verlangen für den Abonnementspreis nachgeliefert werden.

Vom vorigen Jahrgang sind noch eine kleine Anzahl completer Exemplare des 2. Semesters, No. 13 bis 24, vorhanden, welche die Wieshadener Verhandlungen, sowie vieles andere Wichtige enthalten und liefern wir dieselben franco zum ermässigten Preise von M. 2,25.

Hochachtungsvoll

Die Expedition.

Bekanntmachung.

Indem wir den werthen Herren Collegen, welche sich bereitwilligst zur Durchsicht der Manuscripte für den Lehrlingsleitfaden erbieten haben, hiermit unsern Dank aussprechen, theilen wir denselben mit, dass alle Meldungen nach dem Eingang notirt sind und dass wir in dieser Reihenfolge die Manuscripte übersenden werden. Es ist damit bereits begonnen worden, und werden uns weitere freundliche Meldungen sehr willkommen sein.

Der Central-Verbands-Vorstand.
gez. R. Stäckel.

Ein Ehrentag für Glashütte und unsere Schule.

Wir haben uns in der Fachschule in Glashütte einen Mittelpunkt für unsere Hoffnungen und Bestrebungen geschaffen, auf dem unsere Blicke stets mit gleicher Liebe ruhen. Die gleichen Wünsche für das Gedeihen der jungen Anstalt beseelen uns Alle, und mit gleicher Freude erfüllt uns jeder Zufall, jedes Ereigniss, das uns für die Förderung und Entwicklung des Instituts bedeutsam und von Nutzen erscheint.

Wir glauben daher sicherlich nicht zu irren, wenn wir annehmen, dass es allen unseren werthen Lesern zu ungetheilte Freude gereichen wird, wenn wir im Nachstehenden über einen Ehrentag berichten, der Glashütte und unserer Schule durch den hohen Besuch Ihrer Majestäten des Königs und der Königin von Sachsen am 7. August bereitet worden ist.

Gegen ½ 5 Uhr kam der königl. Zug in Glashütte an, beim Einfahren in den Ort mit festlichem Geläute der Glocken empfangen. Vor der Festaufstellung der Behörden, Vereine und Schulen, darunter auch die Uhrmacherschule,

angelangt, verliessen die Majestäten den Wagen und betraten den Festplatz, begleitet von ihrem Gefolge. Acht kleine Mädchen streuten Blumen auf den Weg und innerhalb der Aufstellung des Gemeinderathes wurde der hohe Besuch durch Herrn M. Grossmann mit folgenden Worten begrüsst:

Königliche Majestäten!

Wenige Wochen nur sind verflossen, seit das ganze Sachsen-volk mit inniger Verehrung und Treue im Geiste bei seinem hohen Königspare weilte und mit ihm ein schönes Familienfest feierte.

Heute bereits wird unserem bescheidenen Städtchen das Glück zu Theil, dies hochverehrte Paar in seinen schlichten Mauern begrüssen zu können, und es ist diese Begrüssung nicht eine flüchtige und in der Eile dargebrachte, sondern unser königlicher Herr beabsichtigt im Verein mit seiner hohen Gemahlin, die Bewohner dieses gewerbfleißigen Ortes an ihrem Ehrenplatze, in ihren Werkstätten, aufzusuchen.

Darum begeht Glashütte auch mit Recht diesen Tag als einen hohen Festtag, und es tritt uns heute mehr als sonst die Bedeutung des schönen Dichterwortes vor die Seele:

Arbeit ist des Bürgers Zierde,
Segen ist der Mühe Preis.
Ehrt den König seine Würde,
Ehret uns der Hände Fleiss.

Wird uns der heutige Tag für alle Zeiten einen frohen und unvergesslichen Eindruck hinterlassen, so muss es auch anregend und befruchtend auf den Gewerbefleiss wirken, wenn der schlichte Mann der Arbeit sieht, wie der Träger der höchsten Autorität im Staate es für der Mühe werth und nicht zu gering hält, die schmucklose Stätte seiner Thätigkeit zu betreten und Kenntniss zu nehmen von seinem Schaffen.